

„Willkommen in Thüringen“ - Fachkräftestudie Thüringen 2017 -

ESF-Jahreskonferenz

20.11.2017 in Erfurt

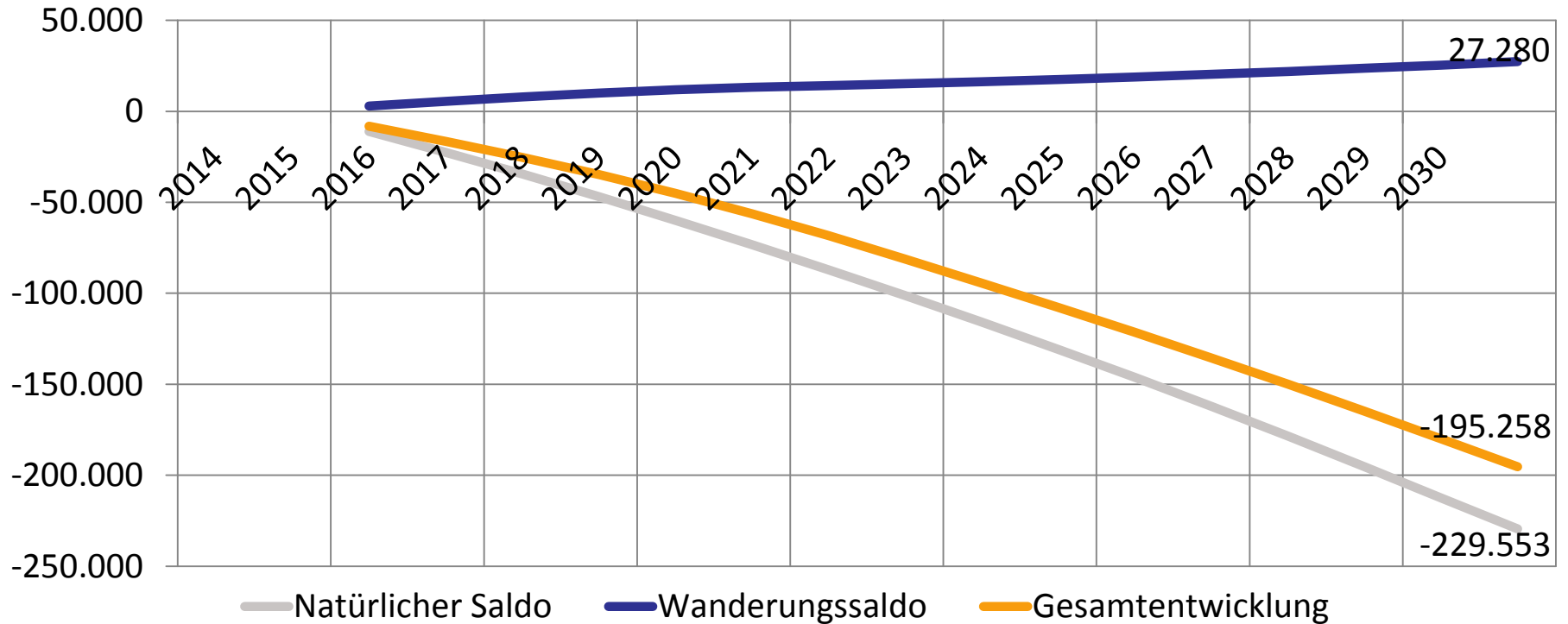
Rebekka Heyme

Gliederung

1. Anlass und Ausgangssituation
2. Empirische Grundlage der Studie
3. Trends und erste Ergebnisse

Anlass und Ausgangssituation

Voraussichtliche Bevölkerungsbewegung in Thüringen bis 2030



Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

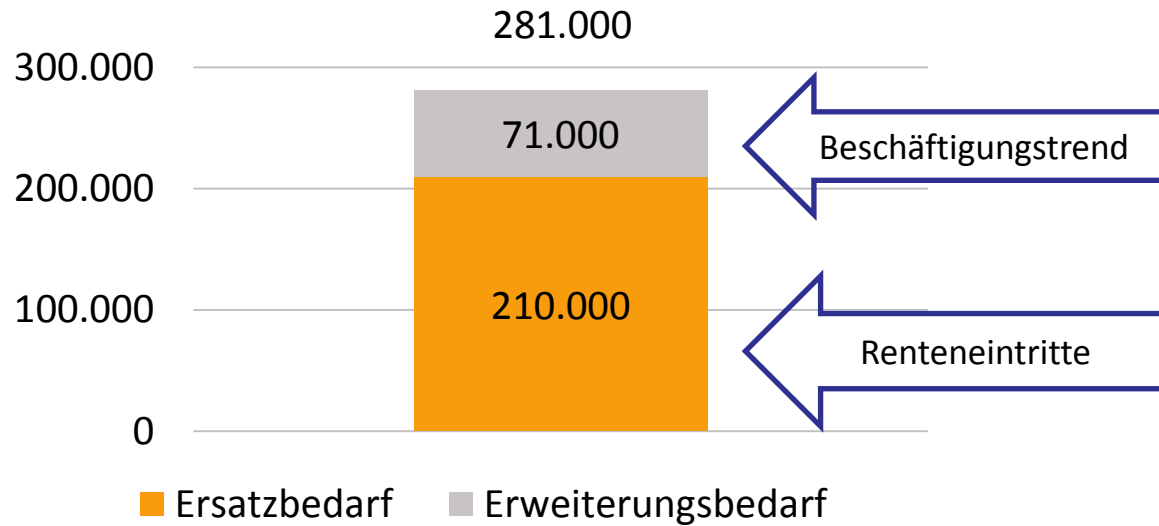
Anlass und Ausgangssituation

Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung 2014 bis 2030 nach ausgewählten Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren							
		Insgesamt	0-6	6-15	15-45	45-65	65 und mehr
Anzahl	2014	2.156.759	105.904	152.020	681.733	699.372	517.730
	2030	1.949.400	85.114	151.697	551.472	520.630	640.487
Anteil	2014	100,0	4,9	7,0	31,6	32,4	24,0
	2030	100,0	4,4	7,8	28,3	26,7	32,9

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

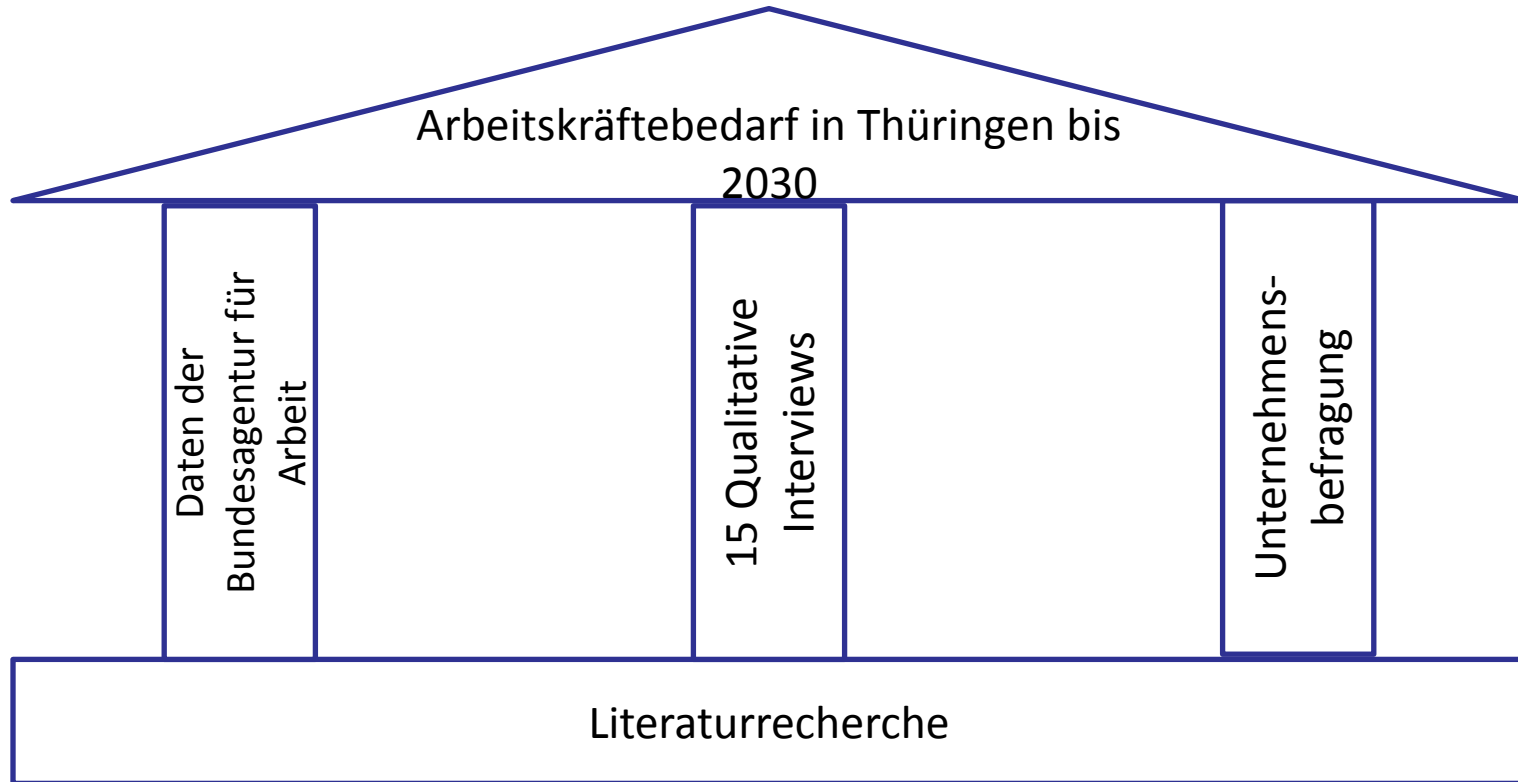
Anlass und Ausgangssituation - Vorgängerstudie



Ziele der aktuellen Studie

1. Bestandsanalyse des Thüringer Arbeitsmarktes
2. Ermittlung des Arbeitskräftebedarfs bis 2030
3. Bewertung der Herausforderungen im Zusammenhang mit der Arbeitskräfterekrutierung
4. Bewertung verschiedener Strategien zur Deckung des Arbeitskräftebedarfs
5. Bewertung der Digitalisierung im Sinne einer Strategie zur Deckung des zukünftigen Arbeitskräftebedarfs
6. Handlungsempfehlungen zum Umgang mit dem bis 2030 entstehenden Bedarf an Arbeitskräften im Freistaat

Empirische Grundlage der Studie



Betriebsbefragung im CATI



Betriebsbefragung im CATI

WinQue

0 0 0 0 0 V4

0

Was denken Sie, wie wird sich die Zahl Ihrer Mitarbeiter in den nächsten 5 Jahren entwickeln? Wird die Mitarbeiterzahl ...

(IV-Hinweis: Gemeint sind alle Beschäftigten, inklusive geringfügig Beschäftigte
ABER NICHT Auszubildende, Zeit- oder Saisonarbeiter*innen und freie Mitarbeiter*innen)

1 Steigen
2 Gleich bleiben
3 Sinken

8 Weiß nicht
9 Keine Angabe

Previous Next

Ausgewählte Wirtschaftsbereiche

Wirtschaftsbereiche

Nahrungsmittelindustrie

Automobilherstellung

Metall- und Elektroindustrie (MuE)

Kunststoff- und Keramikindustrie

Baugewerbe

Handel

Verkehr und Logistik

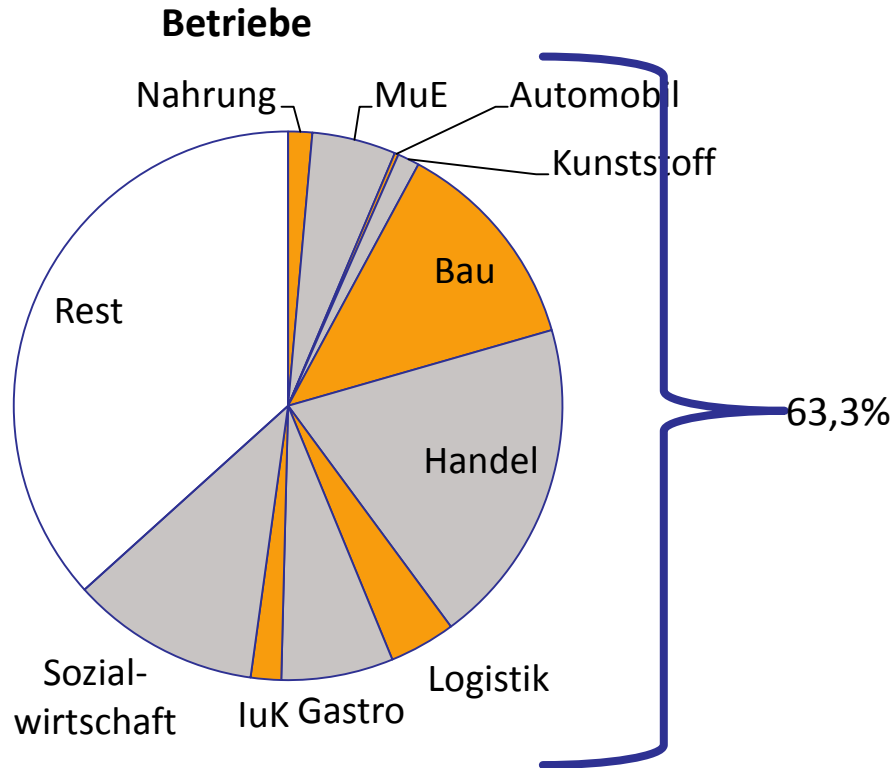
Gastgewerbe

Informations- und Kommunikationsdienstleistungen (IuK)

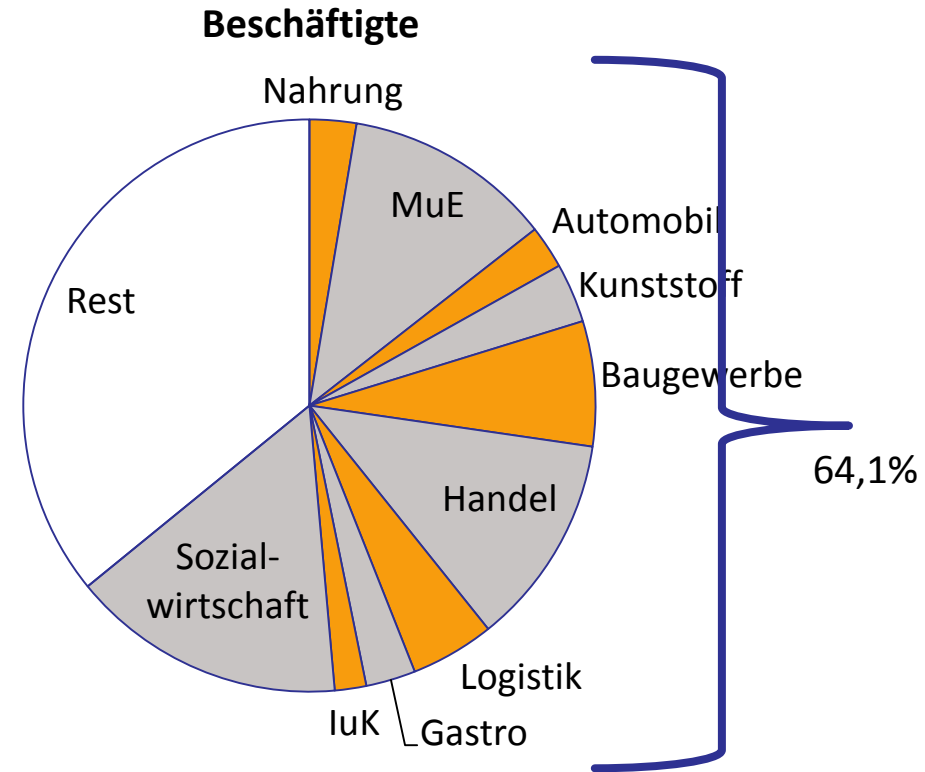
Gesundheits- und Sozialwesen

Gesamt

Reichweite d. Aussagekraft d. Befragungsergebnisse



Reichweite d. Aussagekraft d. Befragungsergebnisse



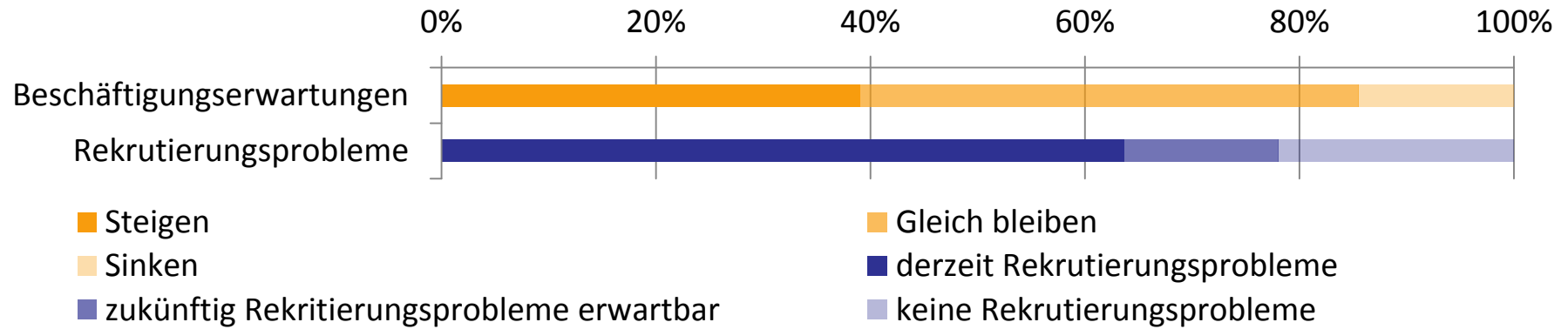
Ausschöpfung

Wirtschaftsbereich	Bruttostichprobe	Ausschöpfungs- quote	Nettostichprobe (realisierte Interviews)
Nahrungsmittelindustrie	846	7,1	60
Automobilherstellung	124	21,9	28
Metall- und Elektroindustrie (MuE)	1.369	13,1	179
Kunststoff- und Keramikindustrie	676	15,4	104
Baugewerbe	1.129	12,8	145
Handel	1.166	12,3	144
Verkehr und Logistik	994	10,4	103
Gastgewerbe	707	12,4	88
Informations- und Kommunikationsdienstleistungen (IuK)	948	9,8	93
Gesundheits- und Sozialwesen	763	15,5	118
Gesamt	8.722	12,2	1.062

Trends und erste Ergebnisse

Beschäftigungserwartungen

- Thüringer Betriebe rechnen mit einer Konsolidierung ihres Personalbestands
- unter den dynamischen Betrieben überwiegen die Wachstumserwartungen
- in den Städten Gera, Erfurt und Jena rechnen die meisten Betriebe mit Beschäftigungswachstum



Fachkräfteengpässe

- Fachkräfteengpässe sind schon jetzt in Thüringen spürbar
- In und Jena und Eisenach zeichnen sich zwei regionale Zentren mit besonderen Engpässen ab
- fokussieren sich in den Betrieben besonders auf die Qualifikationsgruppen, die dort anteilig besonders stark vertreten sind

Nachfragen bitte an:

Rebekka Heyme
Zentrum für Sozialforschung Halle e.V.
An der Martin-Luther-Universität Halle-
Wittenberg

Großer Berlin 14
06108 Halle

0345 963 96 00
rebekka.heyme@zsh.uni-halle.de